

Gottesdienstordnung: 24.06.25 bis 23.07.25

Di 24.06.		Fest der Geburt Johannes des Täufers
	07.30 Uhr	Jahrtag für Jakob Gasser, Fischer;
Do 26.06.	07.30 Uhr	Heilige Messe für Maria Masl Huber, Haus Masl;
So 29.06.		Herz Jesu Sonntag
		Sammlung für die Pfarre Blatten, Wallis
	08.00 Uhr	Anbetung
	08.30 Uhr	Amt für die Pfarrgemeinde Pfunders;
		Jahrtag für Bernhard Leitner, Leitegger;
		Amt für Lebende und Verstorbene vom Eggerbauern;
		Amt für Maria Masl Huber, Haus Masl;
		Amt für Josef Lamprecht, Walder;
		Amt für Josef Knollseisen, Grabensteiner;
		Amt für Antonia Ebner Leitner, Högger;
		Anschließend Herz Jesu Prozession
Di 01.07.	07.30 Uhr	Heilige Messe für Josef Knollseisen, Grabensteiner;
Do 03.07.		Fest des Apostels Thomas
	07.30 Uhr	Heilige Messe zu Ehren der Mutter Gottes Maria;
Fr 04.07.		Herz Jesu Freitag
	16.00 Uhr	Krankenversehgang
Sa 05.07.		Vorabendmesse
	19.30 Uhr	Heilige Messe für Josef Lamprecht, Walder;
So 06.07.		14. Sonntag im Jahreskreis
		Sammlung: Peterspfennig
	08.00 Uhr	Anbetung
	08.30 Uhr	Amt für die Pfarrgemeinde Pfunders;
		Jahrtag für Anna Bergmeister, Schiener;
		Jahrtag für Josef Bergmeister, Samer;
		Amt für Josef Knollseisen, Grabensteiner;
		Amt für Josef Lamprecht, Walder;
		Amt für Antonia Ebner Leitner, Högger;
Di 08.07.	07.30 Uhr	Heilige Messe für die Verstorbenen vom Berger;
Do 10.07.	07.30 Uhr	Heilige Messe für Anna Untersteiner, Huber;
So 13.07.		15. Sonntag im Jahreskreis
	08.00 Uhr	Anbetung
	08.30 Uhr	Amt für die Pfarrgemeinde Pfunders;
		Jahrtag für Lehrer Albin Oberhofer;
		Amt für Maria Oberhofer Huber, Beikircher;
		1. Jahrtag für Paul Weissteiner, Hofer und Grabbesuch;
		Jahrtag für Eduard Weissteiner, Hofer;



Pfarrgemeinde

Pfarrblatt

Pfarramt: Kirchbühlstrasse 02, 39030 Vintipfunders
 Homepage: www.miorpfundra.com/pfarre Tel.: 0472 549163; Mobil: 338 849 3287



Seelsorgeeinheit
Rodeneck

Pfunders Redaktion: pfarre.pfunders@rolmail.net; Mobil: 371 678 9673

Jahrgang 36, 1925 Nr. 14



Gedanken zum Herz-Jesu-Sonntag

Bruder **Andreas Knapp**, ein Priester, der in Leipzig lebt, in einer Umgebung, wo religiöse Werte keine Rolle spielen, schreibt, wie wichtig und grundlegend das Leben nach dem Wort Gottes, der Bibel ist.

„Wenn wir das Wort Gott verlieren, riskieren wir, die Sensibilität für das Menschliche zu verlieren. Wenn es nur noch darum geht, möglichst viel zu verdienen und das Leben möglichst lustvoll und vergnügungsreich zu gestalten, dann bleiben ganz viele Menschen auf der Strecke: Was ist mit der Gerechtigkeit? Was ist mit der Solidarität? Solche Worte finden in einer rein innerweltlichen Philosophie keine Begründung. Was ist der Mensch, wenn es Gott nicht mehr gibt? Wenn Gott keine Rolle mehr spielt, dann gibt es auch das Menschliche im Sinne von Gerechtigkeit, Solidarität, Nächstenliebe nicht mehr.“

Diese beiden Werte: **Gerechtigkeit** und **Solidarität** sind auch eine Überlieferung unserer Vorfahren, den Frauen und Männern, die sie gelebt haben, als das Land angegriffen wurde, die sie gelebt haben, wenn Katastrophen die Gemeinschaft bedroht haben.

Auch der neue Kirchenbau in Pfunders (1806 – 1810), ist ein Zeichen einer innigen und starken Verbundenheit mit dem Glauben. Wenn wir die Beziehung mit Gott verlieren, bleibt die Kirche in Pfunders gleich schön, aber es sind leblose Mauern.

Gnadenlos

Gnadenlos ist es,

Erfolg allein mit eigener Leistung zu begründen.

Gnadenlos ist es, Krankheit als persönliches Verschulden abzustempeln.

Gnadenlos ist es, Wohlstand allein mit individuellem Einsatz zu erklären.

Niemand hat sich selbst auf die Welt gestellt.

Jede und jeder ist von andern abhängig.

Alle sind mit Talenten und Begabungen zur Welt gekommen.

Keine und keiner hat sich seine Zeit, seine Familie selber ausgesucht.

Gnadenlos ist es, Betagten vorzuwerfen, zu wenig fürs Jungbleiben getan zu haben.

Gnadenlos ist es, Erkrankten vorzuwerfen, zu wenig für ihre Gesundheit getan zu haben.

Gnadenlos ist es, Erfolglosen vorzuwerfen, zu wenig Anstrengungen unternommen zu haben.

Sich allein als seines Glückes Schmied zu erklären, ist überheblich.

Andern allein die Schuld an ihrer Misere in die Schuhe zu schieben, ist arrogant.

Kolumne von Felix Klingenberg

»Afn Bergk giohn!«

Früher hatte dieses Wort bei uns und allen Berggemeinden eine andere Bedeutung, wie heute, wo Menschen die stille Bergwelt erwandern und dabei Ruhe und Erholung finden. Alle Menschen, die am Hof arbeiteten, haben die Arbeitsgeräte gepackt, Kraxe Sense, (mit Wetzstein und

Kumpf) Rechen, Dangelstock oder Dangelmaschine; eine Wolldecke wurde in die Kraxe gebunden und dazu auch noch einen Jangger.

Die Frauen haben in den Korb, eine Muspfanne, einen Kessel für die Brennsuppe, Mehl, Butter und harte Brotbröcke mitgenommen. Mit diesen einfachen Arbeitsgeräten und Kochutensilien, konnten die Menschen auf den Bergschupfen – meistens war eine Kochhütte dabei – sich eine Woche lang aufhalten und das Bergheu mähen. War das Heu »durre« wurde es in Schupfe getragen, damit es im Winter von dort oben in das Tal gebracht werden konnte. Alle haben im Heu geschlafen, denn vor dem »Bergk giohn« musste der »Lega« gemäht werden, also jenes Heu rund um die Schupfe, wo die Bergleute dann geschlafen haben. Täglich musste der »Essenstrager« das Mittagessen den Leuten auf dem Bergmahd vom Tal hinauftragen; das waren zwölf (auch jünger) Buben und Mädchen, die diese Arbeit verrichten mussten. Früher war deshalb das Bergwandern bei der Dorfbevölkerung nicht so »in«, denn am Sonntag konnten sich die Leute von der harten Arbeit auf dem Bergmahd erholen.

Wenn wir in unseren Bergen wandern, fallen uns die Heuschupfen auf, vielleicht erinnern wir uns daran, dass vor Jahren hier noch hart gearbeitet wurde.

Sammlungen und Spenden

Kirchensammlung am **01.06.:** 84,08€; am **08.06.:** 110,0 € Vergelt's Gott! Spenden: **50,00€; 10,00€;** Vergelt's Gott!

Das Ewige Licht brennt zum Segen für **Familie Weissteiner**, Brugger;

Lektor:innendienst

So 29.06.25: Stecher Waltraud;

Sa 05.07.25: Huber Josef;
So 06.07.25: Weissteiner Anna;
So, 13.07.25: Ebner Waltraud;

Shuttle Dienst: Pfunders - Dun und Eggerseite

Die **Gemeinde Vintl** und der **Tourismusverein** organisieren im Sommer wieder **samstags** und **sonntags**, vom **5. Juli** weg **bis 31. August**, in Pfunders einen **Shuttledienst**.

Das Shuttle fährt, angebunden an die **Buslinie Vintl-Pfunders (418)**, vom **Lärcher** an die Wander-Ausgangspunkte nach Dun und an die Eggerseite und zurück zum Lärcher.

Fahrplan:

- **Lärcher:** ab 08.42; 10.42; 14.42, 16.42;
- **Dun: Abzweigung Lutzer** ca. 09.00; 11.00; 15.00; 17.00;
- **Parkplatz Eggerseite** ca. 09.20; 11.20; 15.20; 17.20;
- **Lärcher an** ca. 09.35; 11.35; 15.35; 17.35;

Bei Bedarf kann an der Eggerseite „**Abzweigung Alter Duner Weg**“ oder beim „**Parkplatz Dun**“ zu- und ausgestiegen werden. Kostenbeteiligung **2€** pro **Person** und **Fahrt**.

Genaue Info's auf der **Gemeindeseite**, **Gemeinde-App**, **Tourismusverein** oder bei **Taxi Franky** 3384642610.